

Matthisson, Friedrich von: Die Nonne (1790)

- 1 Der unbewölkten Luna Silberschein
- 2 Wallt lieblich durch der Kirchhofbäume Laub,
- 3 Und Blüthen, wie zum Todtenopfer, streun,
- 4 Cäcilia, die Wind' auf deinen Staub!

- 5 Dir lacht kein Mai, dir glänzt vom Sternenraum
- 6 In lauer Sommernacht kein Vollmond mehr:
- 7 Doch, wohl, Befreite, wohl dir, ach! dein Traum
- 8 Im Lande der Entsagung war so schwer!

- 9 Der Wahrheit Sonnenschimmer starben hier,
- 10 Wie eine Flamm' in Grüften matt sich senkt;
- 11 Auf Heiligenlegenden und Brevier
- 12 Blieb deiner Kenntniß enger Kreis beschränkt.

- 13 Dir hat die Zähmerin des Mißgeschicks,
- 14 Die Tonkunst, ihre Zauber nicht enthüllt;
- 15 Dein ganzer Hausrath war ein Kruzifix,
- 16 Ein Todtenkopf und ein Madonnenbild.

- 17 Am Fenster, welches Rebengrün umzog,
- 18 Verlor sich oft ins weite Meer dein Blick,
- 19 Und bebte, wann ein Schiff vorüberflog,
- 20 Bethränter in des Kerkers Graun zurück.

- 21 Bei Filomelens Abendlied umfloß
- 22 Der Schwermuth Wolke dunkler dein Gesicht;
- 23 Nur mit dem Hall der Sterbeglocken goß
- 24 In deines Daseyns Nacht sich Morgenlicht.

- 25 Ihr Himmelsboten, die ihr unsichtbar
- 26 Der Menschheit hingesunkne Blumen hebt,
- 27 Und um des Aberglaubens Weihaltar

28 Im Säuseln hoher Friedensahnung schwebt:
29 Ihr hörtet an des offenen Grabes Rand'
30 Aus ihrer Brust den ersten Wonnelauf;
31 Ihr saht, wie auf des Todes kalte Hand
32 Sie Thränen, freudig schauernd, hingethaut.

33 Sie schlummert in der Espen Dämmerung dort,
34 Wo fromm den Wanderer, der betrachtend steht,
35 Ein Kreuz mit Namen, Jahr und Heimatsort,
36 Um ein Gebet und eine Zähre fleht.

(Textopus: Die Nonne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38641>)